

ich komme zurück

ich komme zurück nach fast einem jahr:
die stadt, die ist so laut und so grau, wie sie war,
als ich die tür leise schloss, damit du nicht erwachst –
ich komme zurück.

ich komme zurück, und ich habe gelernt,
dass dinge sich ändern, je weiter man sich entfernt;
und ich seh manche dinge jetzt ganz anders an:
ich habe gelernt.

oh ja, ich habe gelernt, dass die lüge sich hält,
dass nicht immer das kommt, was man sich bestellt,
und dass manches bittere süß genug schmeckt,
hab ich gelernt.

ich komme zurück nach fast einem jahr...

in derselben kneipe bestell ich mein bier,
doch die leute vom letzten jahr sind nicht mehr hier,
sie gehn teils nicht mehr aus, zum teil anderswohin,
so lang ist das her.

wo ich früher sass, mit den anderen sang,
da ist heute ein lokal mit krawattenzwang,
und der, der hinterm tresen seine spässe gemacht,
ist längst nicht mehr hier.

ich komme zurück nach fast einem jahr...

die früher hier sassen, die such ich jetzt auf:
der eine macht demnächst einen supermarkt auf,
und der andere baut sich in der eifel ein haus –
so sieht das jetzt aus.

der dritte studiert noch, steht kurz vorm diplom,
hat schon einen posten und schon einen sohn;
und der vierte erkennt mich schon gar nicht mehr –
so lang ist das her.

ich komme zurück nach fast einem jahr:
die stadt, die ist so laut und so grau, wie sie war,
als ich die tür leise schloss, damit du nicht erwachst –
ich komme zurück.